



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

zum Jahresende werden wir in der Regel mit vielen Weihnachtsgrüßen geradezu überschwemmt. Kaum ein Fernsehsender, Unternehmen oder Verein lässt es sich nehmen uns allen ein frohes Fest zu wünschen.

Doch kann es dieses Jahr ein Frohes Fest werden? Können wir uns unter dem Christbaum versammeln und fröhlich miteinander feiern? Darauf gibt es keine einfache Antwort.

Viele von uns mussten dieses Jahr kämpfen, die einen um Gesundheit und Leben, manche um die berufliche Existenz, Familien um Zeit und Harmonie in Anbetracht des Wegfalls von Betreuung und des Unterrichtens zu Hause.

Unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sind plötzlich pauschal zur Risikogruppe geworden, was vielfach Verunsicherung, Ängste oder Einsamkeit hervorgerufen hat.

Die Vereine und alle ehrenamtlich Tätigen waren plötzlich Krisenmanager oder zur Untätigkeit gezwungen. Die vielen Beschäftigten im Gesundheitswesen wurden als Heldinnen und Helden gefeiert, nur um jetzt in der zweiten Welle erneut bis an und oft über die Belastungsgrenze hinaus gefordert zu werden.

Ich könnte diese Liste fast beliebig fortsetzen, aber ich würde vermutlich trotzdem viele Schicksale vergessen.

Aber ist uns jetzt geholfen, wenn wir traurig an Weihnachten daheimsitzen?

Gerade jetzt ist es wichtig zusammenzuhalten. Genießen wir das Weihnachtsfest im Kreis der Familie ohne die Hektik des Alltags, halten wir inne und feiern ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest.

Denken wir dabei auch an all diejenigen, die vielleicht allein sein müssen, die keinen Besuch empfangen dürfen. Ebenso an alle, die in diesem Jahr einen lieben Menschen verloren haben oder noch immer an den Folgen einer Krankheit leiden. Oft hilft ein Anruf oder ein aufmunternder Brief, um die größte Einsamkeit zu lindern und etwas Freude zu bringen.



Ich möchte die Gelegenheit am Jahresende aber auch nutzen, um persönlich Danke zu sagen! Bedanken möchte ich mich zunächst einmal generell bei allen, die uns und natürlich auch mir geholfen haben in Hetzles und Honings gut durch das Jahr zu kommen - trotz der unsicheren Lage angesichts der weltweiten Pandemie. Ich hätte mir sicher einen schöneren Einstand als Bürgermeister gewünscht, aber ich hatte so viele Unterstützer und Helfer, dass ich mich nach wie vor auf die Aufgaben und Themen rund um das Amt freue.

Dabei denke ich insbesondere an die Angestellten der Gemeinde Hetzles, unsere Gemeindearbeiter, die Beschäftigten in Mittagsbetreuung und Kindergarten (auch wenn diese bei der Kirche angestellt sind 😊) und unsere Reinigungskräfte. Ebenso danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung.

Sie alle mussten die sich fast täglich ändernden Anordnungen und Bestimmungen umsetzen und beachten. Wir konnten vieles trotz Einschränkungen ermöglichen. Bitte haben Sie Verständnis, dass nicht jeder Wunsch berücksichtigt werden konnte und auch in Zukunft nicht jedem Wunsch entsprochen werden kann.



Ein besonderes Dankeschön auch an den Gemeinderat und meine beiden Stellvertreter. Ich bin wirklich begeistert wie konstruktiv und offen die Diskussionen über alle Gruppierungen hinweg geführt werden. Ich bin sicher, so werden wir noch viel Positives für Hetzles und Honings erreichen können.

Natürlich auch ein Herzliches Vergelts Gott an alle ehrenamtlich Engagierten. Dieses Jahr war für viele frustrierend, da ungezählte Stunden Aufwand aufgrund der abgesagten Veranstaltungen ohne Ergebnis geblieben sind. Bitte bleibt trotzdem weiter aktiv, unsere Gesellschaft braucht Euch!

Nicht vergessen möchte ich auch unsere Handwerker, Betriebe, Gastwirtschaften und Geschäfte! In den Zeiten der Pandemie haben wir gelernt, wie wichtig eine Versorgung vor Ort ist. Bitte denken Sie alle daran unsere Hetzleser und Honings Gewerbetreibenden auch weiterhin zu unterstützen und nutzen Sie die Gelegenheit lokal und regional einzukaufen.

Wenn Sie mich jetzt fragen, wann wir denn wieder ein normales Leben führen können, muss ich gestehen, ich weiß es nicht. Ich fürchte trotz Zulassung von ersten Impfstoffen wird uns die Pandemie noch längere Zeit begleiten. Ich möchte Sie daher bitten, sich weiter an die bestehenden Regeln zu halten – zu Ihrem eigenen Schutz und dem Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen allen auch im Namen meiner Stellvertreter und des gesamten Gemeinderats ein besinnliches, aber auch fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2021 bzw. nach alter Tradition ein glückseliges neues Jahr!

Ihr Michael Bayer
Bürgermeister

